

Dr. Thomas Rühmer

Apfel-Sortenprüfung in Haidegg

Die drei Neuen in der zweiten Prüfstufe

In der ersten Prüfstufe werden in Haidegg 5 bis 10 Bäume der neugezüchteten Apfelsorten auf ihre Anbaueignung und Anfälligkeiten geprüft. Derzeit stehen in der ersten Prüfstufe etwa 160 neue Sorten. Nur wenige schaffen es, in die zweite Prüfstufe aufgenommen zu werden. Das Ziel dort ist, mit ca. 100–200 Bäumen größere Mengen an Äpfeln für Lagerungsversuche und eine höhere Anzahl an Bäumen für Ausdünnversuche zur Verfügung zu haben.



Die Sorte Nicoter mit der Markenbezeichnung Kanzi® ist eine europaweit sehr erfolgreiche Clubsorte mit sehr guten Geschmacks- und Produktionseigenschaften.



Auch der kleinfrüchtige Snackapfel mit der Markenbezeichnung Rockit® wird in der zweiten Prüfstufe eingehend untersucht.

Die Sorte Nicoter (Marke: Kanzi®) wird schon seit 2004 intensiv geprüft. Derzeit stehen in der zweiten Prüfstufe eine Nicoter-Anlage mit 100 Bäumen (Pflanzjahr 2008) und eine neuere Anlage mit 230 Bäumen (Pflanzjahr 2018).

Auch die Sorte SQ 159 (Bio-Marke: Natyra®, IP-Marke: Magic Star®) wird in zwei Anlagen (90 Bäume Bio, Pflanzjahr 2013; 240 Bäume IP auf M 26 mit Zwischenveredelung, umveredelt 2013) geprüft. Bei dieser Sorte wurde im Vorjahr bereits der erste Ausdünnversuch durchgeführt (siehe S. 17).

Minneiska (SweeTango®) und Prem A96 (Rockit®) wurden 2017 bzw. 2018 mit jeweils 100 Bäumen in die zweite Prüfstufe aufgenommen.

Geplant ist in diesem Jahr die zweite Prüfstufe um drei neue Sorten zu erweitern. Die Gala x Cripps Pink-Kreuzung Fengapi (Tessa®) wird schon nach nur kurzer Testphase in der ersten Stufe mit 100 Bäumen

in die zweite Stufe aufgenommen, weil erste Anlagen in der Praxis bereits gepflanzt wurden.

Zwei weitere Sorten, die geschmacklich hervorragende Eigenschaften zeigen, sind Kizuri (Morgana®) und WA 2 (Sunrise Magic®).

WA 2 ist eine Kreuzung von Splendour x Gala, die an der Washington State University durchgeführt wurde. Die Sorte wird in Europa von IFO (International Fruit Obtentation) aus Frankreich verwaltet. Sie steht seit 2015 in der ersten Prüfstufe und sticht vor allem durch die ansprechende Fruchtfarbe und den hervorragenden Geschmack bei sehr guter Lagerfähigkeit heraus.

Es ist geplant, mit Frühjahr dieses Jahres beide Sorten in die zweite Prüfstufe aufzunehmen, um dort anbautechnische Fragen noch schneller und effizienter beantworten zu können.

Steckbrief

SQ 159 (Natyra®/Magic Star®)

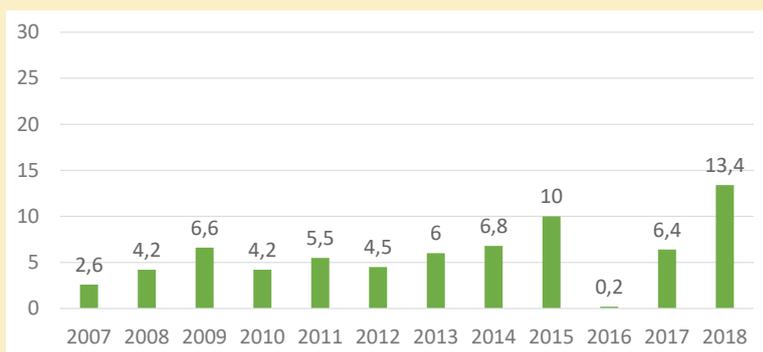
Allgemeine Daten:

Sortenbezeichnung: SQ 159 (Sortenschutz seit 2014)

Marken: Bio - Natyra®, IP – Magic Star®

Züchter: PRI Wageningen, Niederlande (1990)

Kreuzungspartner: Elise x schorfresistente Zuchtnummer



Erträge in kg/Baum in den Jahren 2007 bis 2018

Haidegger Versuchsdaten:

Reifezeit: Mitte Oktober

Erträge: regelmäßig, aufgrund des schwachen Baumwuchses eher niedrig

Baumwuchs: sortentypisch sehr schwach, eine Kombination mit stärkeren Unterlagen als M9 ist sinnvoll

Fruchtgröße: mittelgroßfrüchtig; durchschnittlich 74% der Früchte zwischen 70 und 90 mm; Durchschnittsgewicht pro Frucht 160 g

Farbe: dunkelrot, vollflächig, manchmal leicht berostet

Festigkeit: durchschnittlich 7,2 kg/cm²

Zuckergehalt: durchschnittlich 12,7°Brix

Säuregehalt: durchschnittlich 6,8 g/l

Vorteile: Vf-Schorfresistenz, regelmäßiger Ertrag, hervorragender Geschmack, gut lagerfähig

Nachteile: Schwachwüchsigkeit, späte Reife

Steckbrief Kizuri (Morgana®)

Allgemeine Daten:

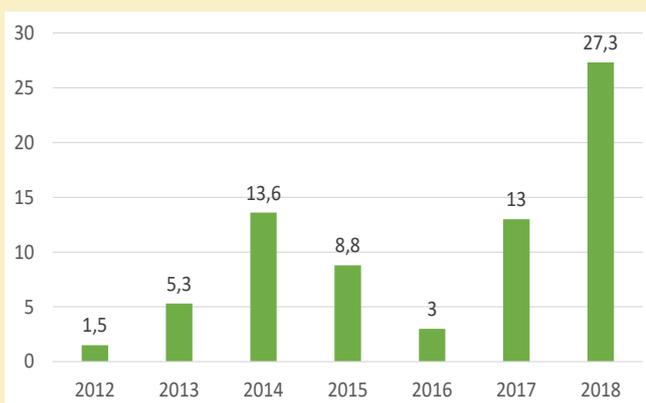
Sortenbezeichnung: Kizuri (zum Sortenschutz angemeldet: 2014)

Marke: Morgana®

Züchter: Better3Fruit, Belgien

Kreuzungspartner: Golden Delicious x Zuchtnummer

Markenmanager: ABCz-Group



Erträge in kg/Baum in den Jahren 2012 bis 2018



Haidegger Versuchsdaten:

Reifezeit: Mitte Oktober

Erträge: sehr hohe und regelmäßige Erträge

Baumwuchs: mittelstarkwüchsig

Fruchtgröße: großfrüchtig;
durchschnittlich 89% der Früchte zwischen 70 und 90 mm, 16% über 85 mm;
Durchschnittsgewicht pro Frucht 210 g

Farbe: hellrot verwaschen auf gelbem Grund, glattschalig

Festigkeit: durchschnittlich 8,5 kg/cm²

Zuckergehalt: durchschnittlich 13,0°Brix

Säuregehalt: durchschnittlich 6,5 g/l

Vorteile: regelmäßiger, hoher Ertrag, hervorragender Geschmack, gut lagerfähig

Nachteile: späte Reife, Probleme in der Ausfärbung der Früchte